

Energieleitbild der Gemeinde Bissen

Gemeng Biissen. Eng Gemeng déi verbënnt



**Gemeng
Biissen**

PacteClimat | EUROPEAN
ENERGY
AWARD
Ma commune s'engage pour le climat
66%

PacteNature
Ma commune s'engage pour la nature
50%

Einleitung

In der Vergangenheit hat die Gemeinde Bissen stets großen Wert auf eine nachhaltige und umweltschonende Energie- und Klimapolitik gelegt.

Bereits 2013 wurde der Beitritt zum KlimaPakt beschlossen. Seit 2019 ist die Gemeinde zudem Mitglied des COPIL (Comité de pilotage) Natura 2000 Atert-Warkdall. Im April 2021 folgte die Teilnahme am KlimaPakt 2.0, und im November desselben Jahres entschied sich die Gemeinde auch für den Beitritt zum NaturPakt.

Das Leitbild umfasst eine Reihe von Leitzielen, die in einen kurz-, mittel- und langfristigen Aktivitätenplan einfließen und die strategische Ausrichtung der Gemeinde im Bereich Umwelt- und Klimaschutz prägen sollen.

1. Energiepolitische Zielsetzungen - Förderung erneuerbarer Energien (Konsistenz), energetische Optimierungen (Effizienz), bewusster Umgang mit Energie und Raum (Suffizienz)

In Anlehnung an die nationalen Bestrebungen zum Klima- und Umweltschutz setzt sich die Gemeinde Bissen für eine Reduktion der CO₂-Emissionen und den rationalen Umgang mit den Ressourcen Wasser, Luft, Wald, fossile Brennstoffe und Elektrizität ein.

Angestrebt wird eine klimafreundliche, resiliente und ressourcenschonende Entwicklung, die Lebensqualität, Biodiversität und wirtschaftliche Vitalität miteinander verbindet.

Die Gemeinde Bissen schafft lokal mit dem Klimateam einen Rahmen, um innovative Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte in Zusammenarbeit mit den Einwohnern und den Vertretern der Wirtschaft umzusetzen.

Ziel des Klimateams und der Gemeinde ist es zum Jahr 2030 – 75% Umsetzung des EEA-Maßnahmen Kataloges zu erreichen.

Die Gemeinde setzt sich zum Ziel, den Flächenverbrauch nachhaltig zu reduzieren und eine umweltschonende Nutzung des Bodens zu fördern. Ein bewusster Umgang mit

Energie und Raum soll als Leitgedanke dienen und die Umsetzung von Suffizienz-Prinzipien unterstützen.

So sollen im Rahmen der Ausarbeitungen des Flächennutzungsplans (PAG) sowie einzelner Bebauungspläne (PAP's) neue Projekte einer zukunftsorientierten Siedlungsplanung entsprechen:

- Schonender Umgang mit den Ressourcen Natur und Umwelt
- Reaktivierung von Brachflächen
- Innerörtliche Nachverdichtung
- Schließen von Baulücken
- Ausrichtung der neugeplanten Gebäude
- Reaktivierung leerstehender Gebäude
- Mobilität und Erreichbarkeit idealerweise so gestalten, dass weniger Flächen für Parken und neue Straßen benötigt werden, sofern möglich gebündelte Parklösungen im Ortskern vorsehen

Während der Genehmigungs- und Bauphase soll eine möglichst energieeffiziente Bauweise sichergestellt werden. Deshalb können Energiepässe auf grobe Fehler geprüft werden. Eine Berechnung der Grundfläche, der restlichen Grünfläche sowie eine Überprüfung der Wanddicke und der eingebauten Materialien kann erfolgen.

Einen besonderen Fokus soll es beim Baubestand geben. Dieser spielt nicht nur beim Flächenverbrauch eine signifikante Rolle sondern auch beim Thema Energiewende. So soll darauf geachtet werden dass es Anreize für Sanierungen und Optimierungen im Bestand gibt. Leerstand im Baubestand sollte vermieden werden, mögliche Maßnahmen zur Aktivierung und/oder Umnutzung werden im Rahmen von Planungen geprüft wobei soziale Ausnahmen und kontextgerechte Maßnahmen berücksichtigt werden.

Auch strebt die Gemeinde an auf die bestehenden Grünflächen im Siedlungsbereich sowie die naturschutzrelevanten Ackerflächen in der Gemeinde zu achten. Kartierungen der betroffenen Flächen, Pflegepläne, mögliche ökologische Aufwertungen und Schutzmaßnahmen sollen analysiert und in Betracht gezogen werden. Bestehende wichtige Biotopie sollen gepflegt und die Erstellung neuer Biotopie soll geprüft und in Erwägung gezogen werden.



Gemeng
Biissen

PacteClimat

Ma commune s'engage pour le climat

45%

PacteNature

Ma commune s'engage pour la nature

50%

Bezüglich der eigenen kommunalen Gebäude führt die Gemeinde Bissen die flächendeckend eingeführte Verbrauchserfassung von Wärme, Strom und Wasser aus dem KlimaPakt 1.0 weiter und strebt bei der Reduktion der CO₂-Emissionen das Einhalten des jährlichen Absenkpfeils von 2% an. So soll weiterhin in Zukunft kontinuierlich versucht werden die Energie- und Wasserverbräuche zu reduzieren. Um Einsparpotenziale zu ermöglichen, möchte die Gemeinde Bissen folgende Themen gezielt verfolgen:

- regelmäßige Auswertung der Energie- und Wasserverbrauchswerte
- je nach Möglichkeit gezielte Optimierungen oder Sanierungen an energieintensiven Gebäuden.

Die Gemeinde kontrolliert die Wärme-, Strom- und Wasserverbräuche der kommunalen Gebäude **jährlich** und mit diesem Leitbild liegt ein Beschluss vor, um den Wasserverbrauch systematisch zu erfassen und zu optimieren.

Der Einsatz von LED-Leuchten im Rahmen von Renovierungsarbeiten sowie bei Neubauprojekten im öffentlichen Raum soll erfolgen. Bis zum **Jahr 2030 soll 100% der öffentlichen Beleuchtung mit LED-Leuchten ausgestattet sein** (Bilanzierung mit Hilfe der Buchhaltungssoftware „EnerCoachStreetlighting“).

Um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, werden im Rahmen des Renovierungskonzeptes des gemeindeeigenen Immobilienportfolios Maßnahmen an der Gebäudehülle sowie an der technischen Ausrüstung der Bestandsgebäude umgesetzt.

Neben den technischen Optimierungen wird auch eine langfristige Anpassung des Nutzerverhaltens angestrebt.

Die Gemeinde zielt auf eine Verbesserung der Wärmeeffizienz um 31% im Vergleich zu Referenzjahr 2020 ab.

Außerdem soll der **Anteil an erneuerbaren Energien, welche als Wärmeverbrauch für kommunale Gebäude** benötigt wird bei **100% verbleiben**.

In Bezug auf den Stromverbrauch der kommunalen Gebäude strebt die Gemeinde bis zum Jahr 2030 eine Verbesserung von 1% gegenüber dem Referenzjahr 2020 an. Die Statistiken der letzten Jahre zeigen, dass bei den Verbräuchen verschiedener kommunalen Gebäude mehr gehandelt werden muss und eventuell komplementäre Lösungen gesucht werden müssen da sich die Senkung trotz vieler Bemühungen



**Gemeng
Biissen**

PacteClimat | EUROPEAN
ENERGY
AWARD
Ma commune s'engage pour le climat
45%

PacteNature
Ma commune s'engage pour la nature
50%

(Gebäudeleittechnik, LED-Umrüstung, Sensibilisierung, ...) schwer erweist. So sollen intelligente Monitoring- und/oder Regelungssysteme dort, wo dies sinnvoll scheint, in Betracht gezogen werden. Die Gemeinde strebt hier eine Beteiligung an geeigneten Innovationsprogrammen (z. B. *Appels à projets Smart-City*) zur Entwicklung neuer Ansätze an. Aktuell finanziert die Gemeinde eine Studie für die Optimierung des Stromverbrauchs und eine eventuelle Senkung der Stromkosten für die Unternehmen in Bissen (mögliche Energiegemeinschaft). Es soll analysiert werden ob es hier sinnvoll und möglich ist auch die Gemeindegebäude und Solaranlagen in Gemeindebesitz in das Stromprofil zu integrieren. Zusätzlich sollen in diesem Kontext auch mögliche Empfehlungen zur Stärkung und Weiterentwicklung der gemeinsam mit LEADER Lëtzebuerg West geplanten regionalen Energiekooperative berücksichtigt werden, wenn möglich auch in den Bereichen Agri-PV und Windenergie.

Die Gemeinde strebt in Bezug auf die CO₂ – und Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 einen jährlichen Absenkpfad von 2% gegenüber dem Referenzjahr 2021 an.

2. Aussagen zum Klimaschutz und Umgang mit Klimawandelfolgen

Die Gemeinde strebt eine Steigerung der Energieeffizienz und des Einsatzes von erneuerbaren Energien auf dem gesamten Gemeindegebiet an. Klimafreundliches Bauen und Renovieren, Handeln und Fortbewegen in der Bevölkerung sollen dazu gefördert werden. Die Gemeinde ist diesbezüglich anderen Bauherren ein Vorbild. Die Strom-Produktion aus erneuerbaren Energien auf dem gesamten Gemeindegebiet und insbesondere durch Photovoltaik soll gesteigert werden. Hierfür soll das Verhältnis von installierter PV-Leistung zu Gesamtpotential auf dem Gemeindegebiet auf 30% bis 2030 anwachsen (Referenzjahr 2020 : 3,78%).



**Gemeng
Biissen**

PacteClimat | EUROPEAN
ENERGY
AWARD
Ma commune s'engage pour le climat

PacteNature
Ma commune s'engage pour la nature
50%

Die Gemeinde Bissen lässt die extremen Hochwasserereignisse vom 14. und 15. Juli 2021 mit in den Flächennutzungsplan einfließen um die Verträglichkeit verschiedenster Gebiete mit den Hochwasserszenarien zu vereinbaren. Ein nachhaltiges Konzept zur Starkregen- und Hochwasservorsorge wurde erstellt und die Umsetzung ist in Planung. Bei diesem Konzept werden ebenfalls die betroffenen Einwohner individuell mit einbezogen und beraten. Mittlerweile wurde eine kommunale Regelung gestimmt bezüglich der Gewährung von Beihilfen für Betroffene in der HQ-Extrême-Zone bei der Umsetzung von Eigenschutzmaßnahmen. Eine Internetseite **hwbissen.lu** wurde eingerichtet wo die Bürger die

HWBISSEN.LU

START NEWS HINTERGRUND MEDIA BETEILIGUNG TEAM KONTAKT

Gemeinsam gegen Hochwasser

Die Gemeinde Bissen wappnet sich gegen Überschwemmungen durch Hochwasser und Starkregen.

Willkommen auf den Seiten zum Vorsorgekonzept der Gemeinde Bissen. Hier erfahren Sie alles Wissenswerte zur Erstellung des Starkregen- und Hochwasservorsorgekonzepts, zur Förderung, zu den Projektbausteinen, zum Planungsteam und zu Ihren Mitwirkungsmöglichkeiten.

Im Bereich Media finden Sie zudem laufend erweitert nützliche Informationen zur Vorbereitung und Bewältigung von Hochwasserereignissen und Überschwemmungen und wie sich selbst und ihr Hab und Gut schützen können.

22.09.2025, 9:41 Uhr
**Präsentationen
Waasserdag**

16.09.2025, 14:05 Uhr
**Ortstermin im
Einzugsgebiet des
Huelbaaches oberhalb der
Rue des Jardins**

11.03.2025, 10:47 Uhr
**Gemeinde plant Beratung
privater
Gebäudeeigentümer zur
Eigenvorsorge**

aktuellen Informationen zum Thema Hochwasser und Vorsorge in der Gemeinde Bissen finden können.

Erste Ortstermine finden statt für die Umsetzung allgemeiner Maßnahmen aus dem Vorsorgekonzept. Gespräche und Verhandlungen mit den Flächeneigentümern werden hier die Möglichkeiten und das Vorankommen beeinflussen. Die Gemeinde strebt an sich zu bemühen um langfristig die richtigen Lösungen umsetzen zu können, auch wenn dies eine langjährige Arbeit wird und viel Zeit für Verhandlungen in Anspruch nehmen wird.

Im neuen Flächennutzungsplan (PAG) hat die Gemeinde Voraussetzungen für den Einsatz von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz geschaffen. Im Rahmen der Energieplanung werden die Potentiale der erneuerbaren Energien ermittelt und die Energieversorgung auf dem Gemeindegebiet langfristig koordiniert. Die Ziele aus dem Leitbild werden in der



**Gemeng
Biissen**

PacteClimat | EUROPEAN
ENERGY
AWARD
Ma commune s'engage pour le climat
45%

PacteNature
Ma commune s'engage pour la nature
50%

Energieplanung abgebildet und konkretisiert. Bei größeren Projekten wird ein Energiekonzept erstellt und das Projekt auf Nachhaltigkeitskriterien überprüft.

3. Mobilität

In Bezug auf die Mobilität strebt die Gemeinde Bissen an, rad- und fußgängerfreundlich sowie innovativ und pendlerfreundlich zu sein. Die zu Fuß zurückgelegten Wege sollen sich bis 2030 um 20% steigern und die mit dem Fahrrad zurückgelegten Wege auf dem Gemeindegebiet um 30% steigern. Um diese Ziele zu erreichen, setzt die Gemeinde auf konkrete Maßnahmen, die den Alltag erleichtern und gleichzeitig den Klimaschutz fördern.



Ein Beispiel dafür ist das Projekt **Pedibus**, bei dem Kinder in Gruppen und unter Begleitung Erwachsener sicher zu Fuß zur Schule gehen. Dieses Konzept reduziert den Autoverkehr, stärkt die Gemeinschaft und trägt zur CO₂-Reduktion bei – ein wichtiger Schritt hin zu nachhaltiger Mobilität.

Die Gemeinde Bissen organisiert auch den nötigen Schultransport per Bus möglichst effizient und achtet dabei darauf, Lösungen mit geringem CO₂-Ausstoß zu berücksichtigen, um eine nachhaltige Mobilität zu fördern.

Transport scolaire tout électrique pour les enfants de Bissen



Dans Luxembourg Mis à jour le 01/02/19 11:50 | Publié le 01/02/19 11:50



Fahrgemeinschaften sollen angeregt werden. Auf der Internetseite der Gemeinde soll eine Rubrik, auf der mögliche Fahrgemeinschaften-Angebote publiziert werden, geschaffen werden. Eine Verringerung des Individualverkehrs soll herbeigeführt werden.



**Gemeng
Biissen**

PacteClimat | EUROPEAN
ENERGY
AWARD

Ma commune s'engage pour le climat

65%

PacteNature

Ma commune s'engage pour la nature

50%

Neu geplante Verkehrsinfrastrukturen nehmen auf die Bedürfnisse von Fußgängern und Radfahrern Rücksicht. Die Gemeinde Bissen berücksichtigt daher auch Maßnahmen wie ein Fußgängerleitsystem mit Zeitangaben zu zentralen Zielen, um die Orientierung für Fußgänger zu verbessern und das Gehen zu fördern.



Außerdem soll innerorts der Langsamverkehr durch Tempo 30-Zonen gefördert werden.

Im Kontext der Mobilität ist das Projekt "**Cyclo Croc Biissen**" ein konkretes Beispiel dafür, wie Bissen sanfte und nachhaltige Verkehrsformen fördert. Mit einem modernen Service-Hub für Rad- und Fußverkehr – inklusive E-Bike-Ladestation, Reparaturmöglichkeiten, und lokalem Café fördert die Gemeinde praktische, klimafreundliche Mobilitätslösungen.



Die Gemeinde Bissen ist bestrebt, die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie von Fahrrädern und E-Bikes kontinuierlich attraktiver zu gestalten. Parallel dazu wird die Elektromobilität gefördert, unter anderem durch den schrittweisen Ersatz von Dienstfahrzeugen durch Elektroautos und den Ausbau der Ladeinfrastruktur. Derzeit stehen bereits 8 Chargy Ok Ladestationen im Gemeindegebiet zur Verfügung, weitere sollen in den kommenden Jahren folgen. Der Anteil an Elektrofahrzeugen in der kommunalen Flotte (PKW) soll bis 2030 von 13,3 % (Referenzjahr 2019) auf 49 % steigen.



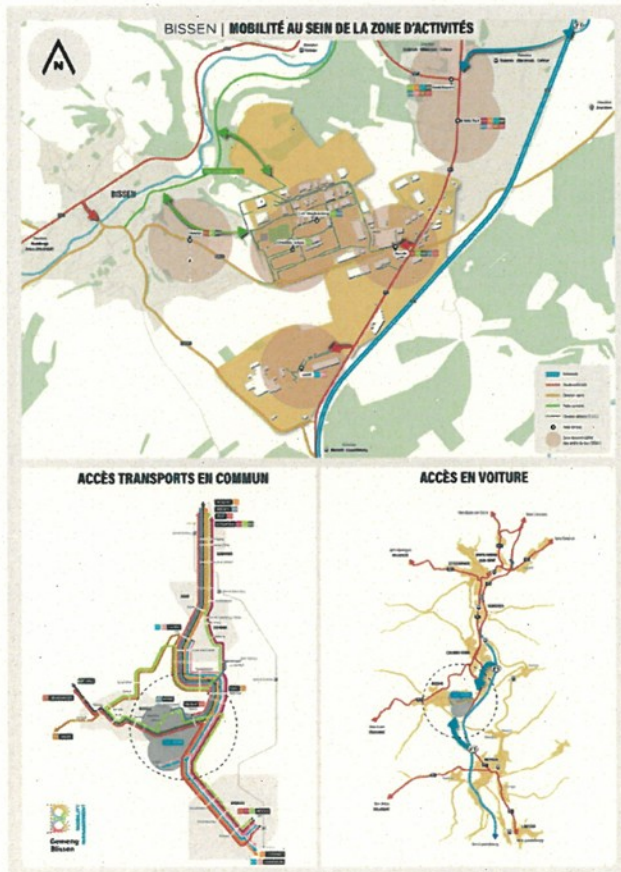
**Gemeng
Biissen**

PacteClimat | EUROPEAN
ENERGY
AWARD
Ma commune s'engage pour le climat

46%

PacteNature
Ma commune s'engage pour la nature
50%

Die große Industriezone in Bissen und die stetig wachsende Zahl von Arbeitsplätzen erfordern eine umfassende Perspektive auf Mobilität, die über Schulwege und private Fahrten hinausgeht. Im Rahmen eines erarbeiteten Mobility-Management-Plans werden gemeinsam mit den ansässigen Unternehmen und deren Mitarbeitenden verschiedene Mobilitätslösungen analysiert – darunter Car-Sharing, flexible Arbeitszeiten, optimierte Parkplatznutzung und Firmenpendlerkarten – um den Pendlerverkehr effizient, sicher und möglichst CO₂-arm zu gestalten.



Die Gemeinde strebt in diesem Zusammenhang auch eine Beteiligung an geeigneten Innovationsprogrammen an. Eine Zusammenarbeit mit dem LIST (Luxembourg Institute of Science and Technology) ist in Planung um Smart-Mobility Lösungen zu entwickeln zwecks Analyse und Optimierung der Verkehrsströme: **BISTWIN** - Mobility



Digital Twin – City Mobility Simulator (CityMos)



**Gemeng
Biissen**

PacteClimat EUROPEAN
ENERGY
AWARD
Ma commune s'engage pour le climat

PacteNature
Ma commune s'engage pour la nature
50%

4. Circular Economy, Abfall- und Ressourcenmanagement

Die Sammlung und die Entsorgung durch das gemeindeeigene Personal sowie durch Dritte soll umweltschonend weitergeführt werden. Die Mülltrennung der Komponenten Glas, Papier, Metall und Restmüll wurde in den letzten Jahren von der Bevölkerung sehr gut angenommen. 2020 wurde die Bio-Tonne eingeführt. Diese ermöglicht weiterhin biologische Abfälle von den anderen zu trennen. Bis zum Jahr 2030 sollen 70% der Haushalte eine Biotonne nutzen.

Ziel der Gemeinde Bissen ist es außerdem, die Bevölkerung zu sensibilisieren, um schwerverwertbare Abfallfraktionen zu verringern. So soll die Restabfallmenge bis 2030 auf 100 (aktuell 107) kg pro Einwohner und Jahr reduziert werden, dies mit Hilfe einer besseren Trennung der Abfallmengen, sowie durch Maßnahmen zur Reduktion des Siedlungsabfallaufkommens. Die Gemeinde Bissen strebt das Ziel an, eine Recyclingquote von 65% bis 2030 zu erreichen. Bezogen auf das Referenzjahr 2019, betrug die Recyclingquote 51.36%.

Ein weiteres Ziel der Gemeinde ist es das Abfallaufkommen bis 2030 um 30 kg/Kopf zu reduzieren. Das Jahr 2019 mit einem pro Kopf Verbrauch von 251.61 kg dient hierbei als Referenzjahr.

Ein Ressourcenkonzept wird ausgearbeitet um die aktuelle Lage so gut wie möglich zu analysieren, eine Strategie zu einer kreislauffähigen Gemeinde zu definieren, ein Maßnahmenprogramm aufzustellen und Indikatoren festzusetzen.

Die Gemeinde verpflichtet sich weiterhin Veranstaltungen im Rahmen der Kreislaufwirtschaft durchzuführen. So werden bereits „Repair Café“ Veranstaltungen organisiert, wo defekte Geräte der Bürger repariert werden, um Anreize für die Einwohner zu schaffen Geräte zu reparieren, statt zu ersetzen. Außerdem achtet die Gemeinde darauf regelmäßig über den Themenbereich Wiederverwendung und Reparieren zu informieren.

Die Gemeinde engagiert sich für Projekte die Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft fördern. Ein aktuelles Beispiel ist die Teilnahme an der Aktion „MEGO“ bei der Zigarettenstummel gesammelt und recycelt werden:





**Gemeng
Biissen**

PacteClimat | EUROPEAN
ENERGY
AWARD
Ma commune s'engage pour le climat
45%

PacteNature
Ma commune s'engage pour la nature
50%

Kreislaufwirtschaft und Ressourcenmanagement sollen als relevante Themen in die Leitfäden für die Bauwirtschaft kommunaler Gebäude aufgenommen werden. Es wird angestrebt, diese bereits ab der Planungsphase sowie im weiteren Verlauf von Bau, Sanierung und Betrieb kommunaler Gebäude angemessen zu berücksichtigen.

5. Suffizienz

Bissen ist sich der Bedeutung des Nutzverhaltens und demnach auch der Verhaltensänderung hin zu einem Lebensstil, welcher weniger Ressourcen verbraucht, bewusst. Die Gemeinde bekennt sich ergänzend zu Effizienz und erneuerbaren Energien ausdrücklich dem Prinzip der Suffizienz. Mithilfe von geeigneter und gezielter Kommunikation informiert und sensibilisiert sie Einwohner, Handel und Industrie. Dies erfolgt durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit wie beispielsweise Broschüren, Flyer, Plakate und Informationsveranstaltungen. Auf der Internetseite der Gemeinde Bissen sollen ebenfalls diesbezüglich Informationen zur Konsultation bereitgestellt werden. Jede Ausgabe des „Klautjen“ soll mindestens eine Seite zum Thema Klimaschutz oder Energie beinhalten. Die Gemeinde möchte eine bewusstere Nutzung von Ressourcen und Infrastrukturen fördern, etwa durch Hinweise zu Vermeidung von Verschwendung, Reparatur, Wiederverwendung und bewussten Konsument-Entscheidungen.

In den Schulen als auch in den paraschulischen Aktivitäten sollen Projekte umgesetzt werden, um die Schüler bezüglich Nachhaltigkeit zu sensibilisieren.

Bissen bezieht die lokale Bevölkerung, Geschäftswelt und die Industrie in die Umsetzung des Klimapakts mit ein. Sie legt besonderen Fokus auf die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung. So erstellt sie ein Weiterbildungskonzept, das die Teilnahme der Mitarbeiter an Weiterbildungen über umweltfreundliches und –bewusstes Handeln konkretisiert. Die Verantwortlichen des technischen Dienstes nehmen beispielsweise jährlich an mindestens 1 Veranstaltung/Weiterbildung teil.

Bei kommunalen Investitionen, Beschaffungen und Planungen wird – soweit sinnvoll und umsetzbar – geprüft, inwiefern ein geringerer Ressourceneinsatz, eine längere Nutzungsdauer, Erweiterungsmöglichkeiten oder eine gemeinschaftliche Nutzung berücksichtigt werden können.

Es finden außerdem jährlich mindestens 5 Versammlungen des Klimateams statt.

Die Klima-Agence Grundberatungen sollen so bis zum Jahr 2030 auf Minimum 10 Beratungen pro 1000 Einwohner und Jahr steigen.

Außerdem soll der Klimapakt 2.0 mindestens einmal pro Jahr auf der Tagesordnung des Gemeinderats stehen wo der aktuelle Stand im Klimapakt, der Energiebuchhaltungssoftware und der Aktionsplan vorgestellt wird.



**Gemeng
Bissen**

PacteClimat | EUROPEAN
ENERGY
AWARD
Ma commune s'engage pour le climat
66%

PacteNature
Ma commune s'engage pour la nature
50%

Suffizienz soll als zusätzlicher Orientierungsrahmen für politische Entscheidungen dienen, für die Ausgestaltung von Förderinstrumenten sowie für die interne und externe Kommunikation im Rahmen des Klimapakts.

6. Wasserwirtschaft und Luftqualität

Die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Bissen soll gesichert bleiben. Durch regelmäßige Kontrollen sorgt die Gemeinde für eine Trinkwasserqualität, welche den Anforderungen entspricht. Die Einwohner der Gemeinde werden mehrmals jährlich über die Trinkwasserqualität informiert. Als Medium dient die Internetseite der Gemeinde.

Der sparsame Umgang mit Trinkwasser soll intern und der Bevölkerung vermittelt werden. Der Trinkwassertagesverbrauch soll bis 2030 dauerhaft bei maximal 105 l pro Einwohner und Tag liegen (Referenzjahr 2020 : 111,43 l pro Einwohner und Tag) .

Hierfür strebt die Gemeinde einerseits Verhaltensänderungen der Einwohner durch Sensibilisierung und Information an, andererseits werden technische Lösungen für eine effizientere Trinkwasserversorgung eingesetzt.

Durch Austauschen der Wasserzähler, sowie Anwendung der neuesten IoT-Lösungen soll das Wassernetz modernisiert werden. So soll zukünftig sichergestellt werden, dass Leckagen sofort entdeckt werden und unnötiger Wasserverlust vermieden wird. Die Gemeinde prüft komplementäre Möglichkeiten wie z.B. durch bessere Sensibilisierung der Bürger, einen wassersparenden Umgang zu fördern.

Der Gewässerschutz soll vorangetrieben und eine nachhaltige Abwasserentsorgung ermöglicht werden.

Zwecks Verbesserung der Luftqualität strebt die Gemeinde Bissen das Umsetzen von verkehrsberuhigenden Maßnahmen an. Zudem ist sie sich der Bedeutsamkeit der Grünflächen für die Luftqualität in der Gemeinde bewusst.

Bissen, den 30. April 2026

Der Gemeinderat,

